



Von der Politik initiiert, von Bürgern mit Leben erfüllt

FREUNDSCHAFTSVEREIN BRÜCKE/MOST. Jahreshauptversammlung mit Wahlen / Ulla Hess zur Schriftführerin gewählt

Heppenheim/Bergstraße. Werner Breitwieser bleibt auch die nächsten zwei Jahre Vorsitzender des Freundschafts Vereins „Brücke/Most“. Die Mitglieder bestätigten den Kreistagsvorsitzenden bei der Hauptversammlung im Sitzungssaal „Bergstraße“ des Landratsamts in Heppenheim einmütig. Breitwiesers Stellvertreterin bleibt die gebürtige Polin Ewa Redemann, die ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde. „Sie ist nicht nur unsere Chef-Dolmetscherin, sondern gehört zu unserem Verein einfach dazu“, lobte Breitwieser.

An der Spitze des Freundschaftsvereins zu stehen, macht dem alten und neuen Vorsitzenden „viel Freude“, wie er bei der Mitgliederversammlung sagte. Auch die Bestätigung der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgte einmütig. Einen Wechsel im vierköpfigen geschäftsführenden Vorstand, zu dem neben dem Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin auch Kassierer Gunter Bistritschan gehört, gab es allerdings: Werner Bomrich, der seit Bestehen des Vereins als Schriftführer fungierte, kandidierte nicht mehr. Zu seiner Nachfolgerin wurde Ulla Hess aus Heppenheim gewählt.

Er gehe mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagte Bomrich, dem die Arbeit im Vorstand „viel Spaß gemacht hat“. Persönliche Gründe und neue Herausforderungen im Beruf - Werner Bomrich ist wie Ulla Hess bei der Kreisverwaltung beschäftigt - seien ausschlaggebende Gründe für den Rückzug aus dem Verein gewesen.

Der Vorsitzende des Freundschaftsvereins bedauerte, respektierte aber Bomrichs Entscheidung. Breitwieser zeigte sich „angetan vom menschlichen Miteinander“. Dem Freundschaftsverein wird Werner Bomrich aber auch künftig verbunden bleiben; als neu gewählter Kassenprüfer - neben Dieter Krockner - ging er sogar wieder



Bei der Jahreshauptversammlung des Freundschaftsvereins Brücke/Most wurde der Vorstand neu gewählt. Unser Bild zeigt (sitzend v.l.) Gunter Bistritschan (Rechner), Ewa Redemann (zweite Vorsitzende), Werner Breitwieser (Vorsitzender) sowie Ulla Hess (Schriftführerin), dahinter stehend die Beisitzer.

mit einem neuen Amt aus der Versammlung hervor.

Die neue Schriftführerin wurde von Breitwieser mit viel Vorschusslorbeeren bedacht: „Ich bin mir sicher, dass wir einen sehr guten Griff getan haben.“ Als gelernte Journalistin sei Ulla Hess die perfekte Besetzung für das Amt der Schriftführerin, zu dem auch die Öffentlichkeitsarbeit und - in enger Abstimmung mit Vorsitzendem Werner Breitwieser und seiner Stellvertreterin

Ewa Redemann - die Geschäftsführung des Freundschaftsvereins „Brücke/Most“ gehört.

Als Beisitzer bestätigt wurden: Heinz-Jürgen Schocke, Norbert Golzer, Hans Christoph Graf Schweinitz, Helmut Lechner, Günter Haas, Reinhard Spulak und Richard Gürlich. Hannes Persicke stellte sich nicht mehr der Wiederwahl; ihm folgt Sportkreis-Vorsitzender Horst Knop. Ingrid Kohl, die gemeinsam mit Dieter Kro-

cker die Kasse geprüft hatte, wurde als weitere Beisitzerin neu in den Vorstand berufen.

Dass die von der Politik angestoßene Partnerschaft zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Kreis Schweidnitz/Swidnica, die mit der Vertragsunterzeichnung im Rahmen von eindrucksvollen Verschwisterungsfeiern auf Bergsträßer und polnischem Boden besiegelt wurde, von den Bürgern mit Leben erfüllt wird, zeigte der Vorstandsbericht von Werner Breitwieser.

Projekte in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Jugend gehören zum festen Bestandteil der Arbeit. Auch sind die Vorträge „Polen - Land und Leute“ und „Deutsch-polnische Beziehungen in der Literatur“ auf breites Interesse gestoßen. In bester Erinnerung ist den Mitgliedern des Vereins, der sich 2002 gegründet hat, die Teilnahme an der traditionell am 1. Mai stattfindenden Weinlagen-Wanderung.

Ein Wiedersehen mit den polnischen Freunden mit Landrat Jacek Wajs an der Spitze wird es in Kürze geben: Der Freundschaftsverein „Brücke/Most“ fährt vom 25. bis 29. Mai in den Partnerkreis Schweidnitz/Swidnica. Bei der fünftägigen Reise ist nicht nur ein Aufenthalt in Schweidnitz mit Stadtführungen, einem Besuch in Kreisau (hier formierte sich unter Graf von Moltke der Widerstand gegen Hitler und sein Terror-Regime) und die Besichtigung der Friedenskirche - das hölzerne Gotteshaus ist UNESCO-Weltkulturerbe und gilt als Kulturdenkmal von ganz besonderer historischer und künstlerischer Bedeutung - vorgesehen, sondern auch Abstecher nach Breslau und Glatz geplant. Noch sind wenige Plätze frei. z

Interessenten können sich bei Werner Bomrich (06252 / 15-5877) oder Ulla Hess (06252/15-5674) melden.